WELT 14: HYPERRAUM · MISSION 14.2

Lernende fit machen: 15-Minuten-Einstieg

Eine KI-Mail mit drei versteckten Fehlern, eine Ampel, drei Regeln: Sie bauen einen 15-Minuten-Einstieg, der Ihre Klasse zum Prüfen bringt – fertig mit Folien.

Zur Mission

DAUER 60 Min. KOSTEN Gratis WERKZEUGE ChatGPT, Claude (Web), Google Gemini, Microsoft Copilot, Papier und Stift DATENAMPEL Grün – unbedenklich

Das Wichtigste

- 15 Minuten: Aufhänger (Fehler-Mail) · Ampel-Blitz · Prüfreflex · drei Regeln · Exit-Ticket.
- Erst erleben, dann regeln: Lernende entdecken in den ersten 3 Minuten selbst einen KI-Fehler.
- Ampelfälle aus dem Lehrbetrieb wirken stärker als Beispiele aus der Schule – alle Fälle erfunden.
- Prüfreflex: Stimmt das? Darf das raus? Kann ich es erklären?
- Klassenregeln: kurz, mit der Klasse formuliert, nie im Widerspruch zu Schulvorgaben und Prüfungsbestimmungen.
- Lernende nutzen nur freigegebene Werkzeuge; Altersgrenzen der Anbieter beachten (Claude: ab 18).
- Joker-Fehler: Auch eine vollständig wirkende Liste kann lügen.

Ihr Produkt

Eine fertige **Unterrichtssequenz «KI-Startklar» (15 Minuten)** für eine Klasse: Fehler-Mail aus dem Lehrbetrieb mit Lösung, sechs Ampelfälle aus Ihrem Beruf, der Prüfreflex in drei Fragen, drei Klassenregeln, ein Exit-Ticket – und **Folieninhalte** zum direkten Übernehmen.

Abnahme: Die Sequenz dauert in der Generalprobe höchstens 15 Minuten, die Fehler-Mail enthält mindestens drei echte, für den Beruf typische Fehler mit separatem Lösungsblatt, alle Ampelfälle sind erfunden, die drei Klassenregeln widersprechen den Vorgaben Ihrer Schule nicht, und die Folien enthalten keine Namen oder Daten von Lernenden.

So gehen Sie vor

1. Würden Sie das abschicken?
2. Sechs Ampelfälle aus dem Lehrbetrieb
3. Der Prüfreflex in drei Fragen
4. Drei Klassenregeln – und ein Blick ins Regelwerk der Schule
5. Sequenz und Folien zusammenbauen
6. Generalprobe mit Stoppuhr

Start-Prompt

Ich unterrichte Lernende im Beruf [BERUF, z. B. Kauffrau/Kaufmann EFZ], [LEHRJAHR, z. B. 1. Lehrjahr], an einer Schweizer Berufsfachschule.
Schreibe eine realistische, kurze Mail (höchstens 120 Wörter), wie sie eine lernende Person im Lehrbetrieb mit KI-Hilfe an eine Kundin oder einen Kunden schicken könnte. Erfinde Firma und Personen.
Baue genau drei Fehler ein, die für diesen Beruf typisch und gefährlich sind: ein Versprechen, das der Betrieb nicht halten kann (z. B. Rabatt, Frist), eine falsche Fachangabe und eine Datenpanne (z. B. Angaben über eine andere Kundin).
Gib die Mail zuerst allein aus. Darunter, klar abgetrennt mit «LÖSUNGSBLATT», die drei Fehler mit kurzer Erklärung.
Schweizer Rechtschreibung (immer «ss», kein Eszett).

Qualitätscheck

- Die Generalprobe dauerte **höchstens 15 Minuten** (gemessen, nicht geschätzt).
- Die drei Fehler in der Mail sind fachlich echt und für den Beruf typisch – Sie haben das Lösungsblatt selbst geprüft.
- Alle Ampelfälle und Namen sind **erfunden**; nichts stammt aus echten Lehrbetrieben oder von echten Lernenden.
- Die Klassenregeln stehen nicht im Widerspruch zu den Vorgaben Ihrer Schule und zu den Prüfungsbestimmungen.
- Wenn Lernende selbst eine KI nutzen: nur von der Schule freigegebene Werkzeuge, Altersgrenzen der Anbieter geprüft.
- Folien: kurze Aussagen, grosse Schrift, ausreichender Kontrast, keine Personendaten.

Hängen Sie fest? Frag die KI

Ich bin Lehrperson an einer Schweizer Berufsfachschule und möchte Lernenden zeigen, dass KI-Texte für den Lehrbetrieb Fehler enthalten können. Welche Fehlerarten sind in Geschäftsmails besonders gefährlich (z. B. Zusagen, Fakten, Datenschutz)? Nenne mir je ein Beispiel und erkläre, woran Lernende sie erkennen.

Klappt nicht? Jede Gratis-KI genügt für die Vorbereitung (z. B. Mistral Vibe, früher Le Chat, oder Perplexity). Im Unterricht selbst braucht es keine Konten der Lernenden: Die Sequenz funktioniert mit dem Beamer der Lehrperson oder ganz auf Papier mit den ausgedruckten Fallkarten.

Stand 19.11.2026 · CC BY 4.0 Alpasana GmbH · Werkzeuge ändern sich – prüfen Sie selbst.